

In Memoriam Dr. HERMANN JUNG

* 23.06.1902 † 28.12.1993



Am 28. Dezember 1993 starb mit 91 Jahren Dr. rer.nat. HERMANN JUNG. Er war ein begeisterter und kenntnisreicher Entomologe, der sich seit seiner Schulzeit bis in seine letzten Lebensjahre unvermindert für Schmetterlinge interessiert hat.

HERMANN JUNG wurde am 23. Juni 1902 in Ulm geboren. Er besuchte hier das humanistische Gymnasium, an dem er 1920 das Abitur ablegte. Anschließend begann er sein Studium der Chemie an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Hier promovierte er 1926.

Seinen Berufsweg begann er beim Ruhrverband in Essen und war hier vor allem mit Untersuchungen im Zusammenhang mit der Sanierung der verschmutzten Ruhr und ihrer Nebenläufe befaßt. 1928 begann er am Niederrhein eine über 40 Jahre dauernde Tätigkeit als Leiter des Laboratoriums

des Niersverbandes in Viersen. In diesen langen Jahren hat er neben seinem technischen und fachlichen Können, seiner Tatkraft und seinem Ideenreichtum größtes Geschick im Umgang mit Menschen bewiesen und mit seinem Mitarbeiter-Team wirtschaftliche Methoden auf dem Gebiet der Abwasserklärung entwickelt. Seine richtungsweisenden Arbeiten zum zweistufigen Belebungsverfahren, die zu einer beispiellosen wirkungsvollen und kostengünstigen Abwasserbehandlung führten, haben ihm in Fachkreisen weltweite Anerkennung gebracht. Durch seine Veröffentlichungen in Fachzeitschriften hat er die wissenschaftliche Entwicklung der Abwassertechnik in Europa stark geprägt.

Während seiner beruflichen Tätigkeit, hat er die Möglichkeiten genutzt, auf die mit dem gleichzeitig laufenden Ausbau der Niers zwangsläufig auftretenden landschaftlichen Veränderungen im Sinne eines naturnahen, umweltschonenden Wasserbaues Einfluß zu nehmen. Durch seine besonderen Kenntnisse, seine bekannte Allgemeinverbundenheit mit der Natur und seine Bemühungen um die Erhaltung einer gesunden und schönen Umwelt war Dr. HERMANN JUNG schon vor

Gründung des Landschaftsbeirates beim Kreis Viersen engagierter und oft um Rat gefragter Naturschutzbeauftragter des Kreises Kempen-Krefeld. Für diese Tätigkeit wurde er 1974 durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geehrt. Der so Geehrte sah diese Auszeichnung weniger persönlich, vielmehr nahm er sie als ein gutes Omen für die wachsende Bewertung des Naturschutzes in der Öffentlichkeit.

Er selbst sagte, daß es der Einfluß seines Vaters war, der ihn früh in botanische und zoologische Beobachtungen in der Natur einführte. Sein besonderes Interesse galt schon bald den Schmetterlingen, und schon während seiner Schulzeit begann er mit dem Aufbau einer Vergleichssammlung. Während der Studienjahre in Tübingen wurde er Mitglied im dortigen Verein für Naturkunde, in dem damals auch mehrere Entomologen tätig waren und unter deren Einfluß er seine systematische Schmetterlingssammlung aufbaute, die ihn sein langes Leben beschäftigte.

Nachdem sein Berufsleben ihn in nordwestfälische Gefilde führte, wurde er Mitglied im Entomologischen Verein Essen und arbeitete hier mehrere Jahre an der Erfassung der Schmetterlingsfauna des Ruhrgebietes.

Der Arbeitsgemeinschaft rheinisch westfälischer Lepidopterologen gehörte Dr. JUNG seit ihrer Gründung im Jahre 1930 an und führte hier von 1965 bis 1973 den Vorsitz. Auf der Jahreshauptversammlung 1973 wurde Dr. JUNG die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Ebenfalls 1930 wurde er Mitglied des Entomologischen Vereins Krefeld und hat hier jahrelang eine intensive Forschungstätigkeit im Gebiet der linksrheinischen Schmetterlingsfauna ausgeübt. Unter seiner maßgeblichen Bearbeitung erschienen im Jahre 1936 der I. Nachtrag zu "**Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins**" und mitten im Zweiten Weltkrieg im Jahre 1942 der II. Nachtrag. Von 1962 bis 1974 führte Dr. JUNG als Vorsitzender den Entomologischen Verein Krefeld. Nachdem er diese Aufgabe in jüngere Hände gegeben hatte, wurde er wegen seiner besonderen Bemühungen um den Entomologischen Verein Krefeld Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender. An den vierzehntägig stattfindenden Treffen des Entomologischen Vereins Krefeld konnte er auch 1993 regelmäßig teilnehmen. Seine langjährigen Erfahrungen und umfassenden Kenntnisse, insbesondere als Lepidopterologe, hat er immer gerne weiter vermittelt. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Bruno Maixner, Goethestraße 93, D-47799 Krefeld